

Coryell.
Werthe Redaktion! — Auch aus dieser Welt Ende soll 'mal wieder eine Stimme erschallen. So will ich das Wenige berichten, das ich weiß und die werthen Leser wissen lassen, daß ich noch am Leben bin. Oh, mi gelbt's gar nicht flucht. Ich hau mir Pip, mit Bitung un mit mapp. Segg, soll ic mich tanfrenden sin?
Wir haben hier den 16. und 17. dieses Monats einen kalten „Blizzard“ mit Eis und Schnee gehabt, und dabei herrschte die größte Kälte, die wir hier herum je gekannt haben. Der Schnee war stellenweise über zwei Fuß hoch aufgeweht. Wie weit runter der Barometer gefallen war, weiß ich nicht, weil ich keinen habe, aber so viel weiß ich, daß der, welcher den Ofen zu heizen hatte, voll beschäftigt war.
Die Leute in dieser Gegend haben noch viel zu pflügen, und an Kornpflanzen hat noch gar Keiner gedacht und im Garten ist auch noch wenig gethan worden, aber das Getreide steht noch ganz gut aus. Weil es diesen Winter genug Regen gab, hat der Regen nicht so viel geschadet.
Ich habe in der Zeitung gesehen, daß die The Grover frohliche Zeiten haben. Die besitzen den Borzug uns voraus, daß sie, wie ich hörte, eine Eisenbahn bekommen. Aber wir haben und behalten die Eisenbahn!
Was ist denn mit dem „Shoofest“? Man hört ja gar nichts mehr von dort. Ihm wird wohl die Linde im dem Lustgarten verfroren sein; sonst könnte ich mir gar nicht denken, was es sein könnte. Ra,
der wird wohl 'mal wieder kommen! Hab die Herren Müller und Schulze, die sind auch wohl in der alten Burg in ihr Winterquartier eingezogen, denn man hört ja gar nichts mehr von den Weibern. Gruß an alle Leser.
G. G. Symank

Coryell

Dear editorial staff!

A voice should be heard from this end of the world once again. So I want to report the few things that I know and let the worthy readers know that I am still alive.

We had a cold "blizzard" with ice and snow here on the 16th and 17th of this month and it was the biggest cold we've known around here. The snow was blown over two feet high in places. How far down the barometer went, I do not know because I do not have one; but I know this much, the one who had to keep the stove going was fully occupied.

The people in this area still have a lot to plow, nobody has even thought of planting corn, and little has been done in the garden, but the grain is still quite good. Because there was enough rain this winter, the rain did not make much difference.

I've seen in the paper that the The Grovers have happy times. They have the advantage over us. I heard that they are getting a railroad. But we have and keep the donkey train!

What's up with the "Shackleford" man? You do not hear anything from there. His ink probably froze in the garden, otherwise I can't think of what it could be. He will probably come again! And Mistrs Müller and Schulze, they probably moved into their winter quarters in the old castle, because you no longer hear from the two of them. Greetings to all readers.

G. A. Symank

Translated by Sandra McNeely